

Alterssiedlung in Kempten-Wetzikon ZH : 1966/67, Architekten Alfred Frei, Wetzikon ZH

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 3: **Alterswohnungen - Jugendheime**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-42016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alterssiedlung in Kempten-Wetzikon ZH

1966/67. Architekten: Alfred Frei, Wetzikon ZH
Peter Weber, Wald ZH (Mitarbeiter)

In Kempten wird bereits die zweite Alterssiedlung in der Gemeinde Wetzikon gebaut. Bauherrschaft ist die Genossenschaft Alterssiedlung, Wetzikon. Die Idee der Genossenschaft als gemeinnütziger Institution – private Initiative und Hilfsbereitschaft mit der Finanzhilfe durch Gemeinde und Kanton – hat sich zu einem würdigen sozialen Gemeinschaftswerk herausgebildet.

Wenige Jahre nach Vollendung der ersten Siedlung erteilte die Bauherrschaft den ortsansässigen Architekten bereits wieder einen Projektauftrag zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Alterssiedlung in Kempten. Das ca. 4000 m² große Grundstück wird von der politischen Gemeinde in Baurecht zur Verfügung gestellt. Bus, Bahn, Post und Einkaufsgelegenheit sind in einem Umkreis von etwa 5 bis 8 Gehminuten erreichbar.

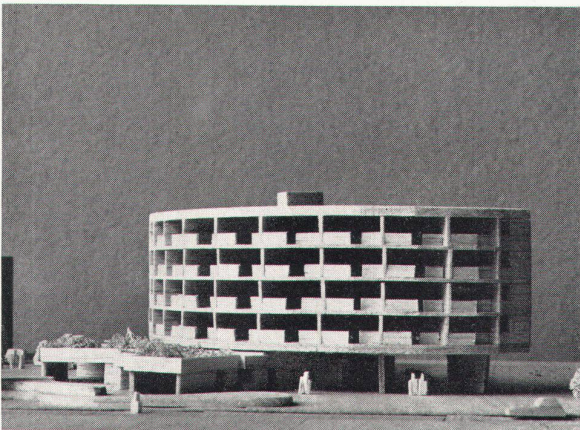
Projektiert wurden nun 48 Ein- und 8 Zweizimmerwohnungen, die sich in einem konvexen Gebäudekomplex in den vier Obergeschossen befinden. Der ganze Oberbau ist vom Terrain abgehoben und steht auf Betonscheiben, so daß das Terrain nicht zerschnitten wird. Das vorspringende fächerförmige Erdgeschoß ist somit unter den Oberbau geschoben. Südlich vorgelagert ist der Ruheplatz. Angestrebt wird eine Lösung, die die Kontaktnahme und das Zusammenleben unter den älteren Leuten fördert. Der Zugang für den Fußgänger erfolgt daher frontal zur Südfront in eine Halle, der die Abwartwohnung, eine gemeinsame Badeanlage, ein Verwaltungsbüro und ein Gemeinschaftsraum angeordnet sind. Die Zufahrt für Möbel- und Krankentransporte ist, getrennt vom Fußgängerweg, von der Rückseite her direkt an den Lift. Mit dem Lift und durch einen kurzen Laubengang erreicht man die einzelnen Zimmer in den Obergeschossen. Durch die fächerartige Anordnung der Wohneinheiten erhält man eine gute Besonnung und eine in den Wohnschlafraum einbezogene Loggia. Jede Einzimmerwohnung hat eine kleine EBküche und ein innenliegendes WC mit Lavabo. Die an den beiden Enden liegenden Zweizimmerwohnungen haben zusätzlich eine Sitzbadewanne. Einbauelemente sind vereinheitlicht. Je zwei und zwei Installationseinheiten werden rechtwinklig an eine Trennwand zusammengefaßt.

Luftschutträume und für jede Wohnung ein Kellerabteil im Kellergeschoß, ferner eine große und eine kleine Waschküche mit Automaten und Trocknungsräumen vervollständigen die Einrichtungen dieser Alterssiedlung.

Der Kubikmeterpreis aus den reinen Gebäudekosten (Anlagekosten 2,35 Millionen Franken) von 2,14 Millionen Franken bewegt sich mit 195 Franken an der unteren Grenze. Der Bau kann im Sommer 1967 seiner Bestimmung übergeben werden.



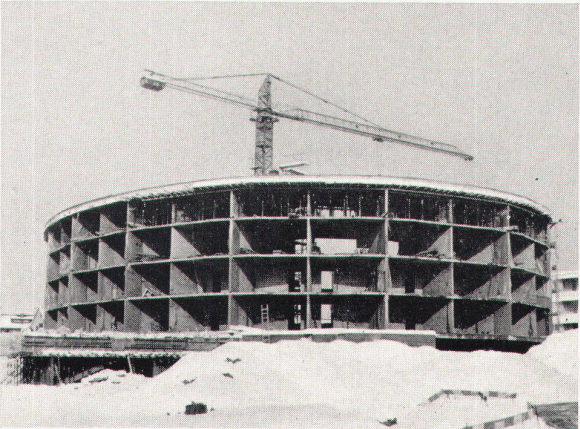
1



2



3



4

1
Gesamtansicht des Modells
Vue d'ensemble de la maquette
Model, general view

2
Fassade
Façade
Façade

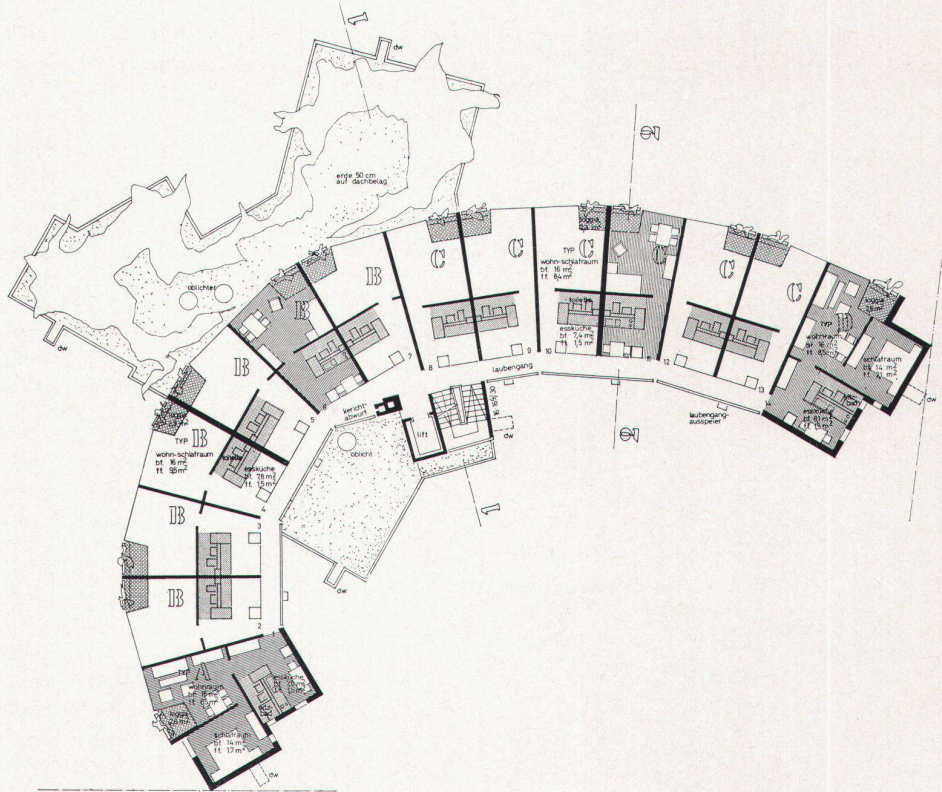
3
Blick in den Hofraum
Vue côté cour
Courtyard

4
Rohbau
Construction brute
Rough structure

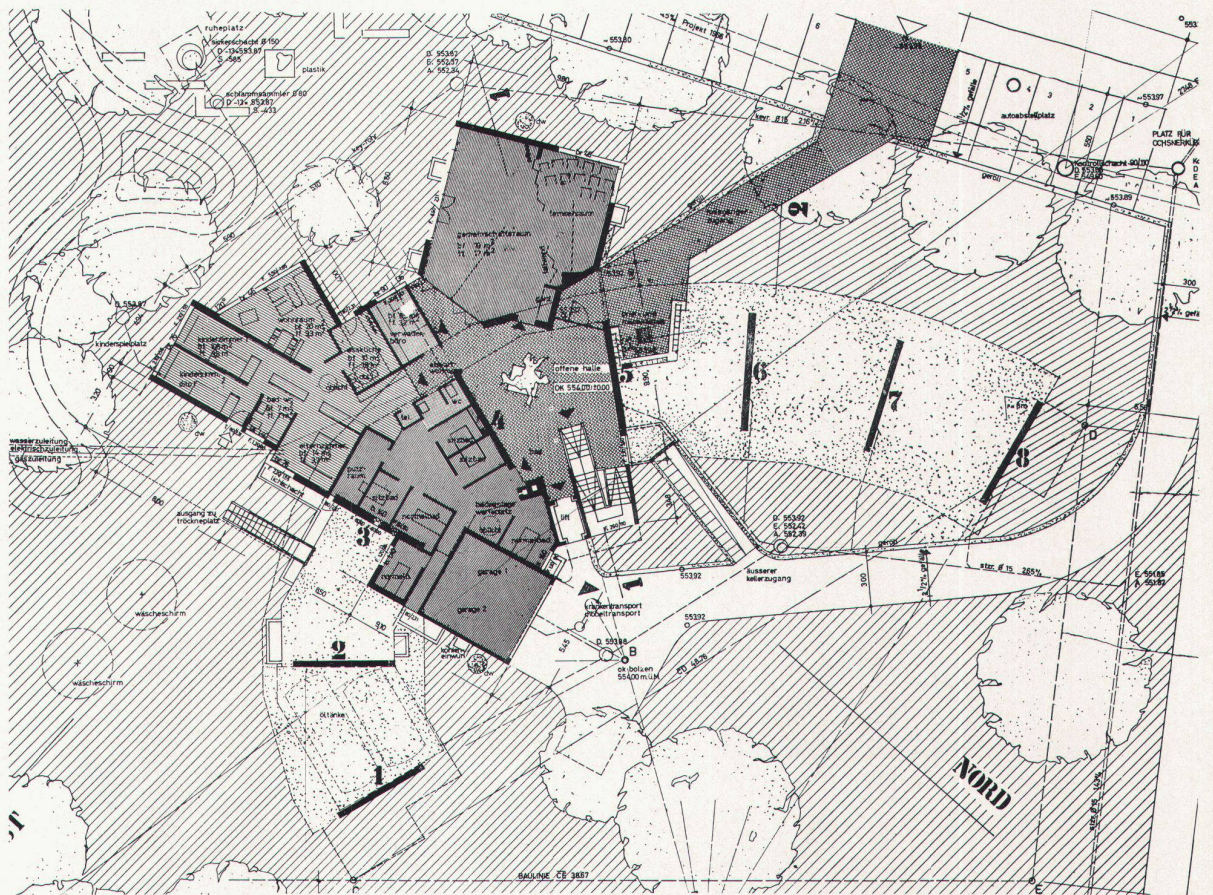
Photos: Peter Weber, Wald

5
 Grundriß Obergeschoße
 Plan de l'étage
 Groundplan of upper floors

6
 Grundriß Erdgeschoß 1:400
 Plan du rez-de-chaussée
 Groundfloor plan



5



6